

Größtes Europa-Sportfest der Sozialpsychiatrie

■ Fußball, Volleyball, Badminton: 65 Teams aktiv

BAD OLDESLOE (rd). Mit einem hochspannenden Finale ist Ende Mai in Bad Oldesloe mit dem EASI Cup 2016 das wohl größte Sportfest sozialpsychiatrischer Einrichtungen in Europa zu Ende gegangen. Insgesamt 65 Teams, bestehend aus Frauen und Männern aus fünf Nationen mit großen, kleineren und ohne psychische Probleme, traten mit gemischten Mannschaften gegeneinander an.

In der Fußballsparte machten die Spieler des Everton FC aus England das Rennen: Sie gewannen das Finale gegen die holländische Mannschaft aus Diemen mit 1:0. Zuvor war die heimische Mannschaft von tohus 1 gegen Everton FC im Halbfinale mit 3:5 nach Elfmeterschießen denkbar

knapp unterlegen, konnte sich mit einem Sieg gegen Therapiehilfe Bremen – ebenfalls nach Elfmeterschießen – aber noch den dritten Platz sichern.

Das Volleyballturnier hatte zuvor Jugend hilft Jugend gegen tohus 1 gewonnen, und das Badminton-Finale am Dienstag hatte ATP Segeberg gegen die Mannschaft aus dem holländischen Amersfoort für sich entschieden.

Zwischen den sportlichen Events hatte die tohus gGmbH als diesjähriger Veranstalter des EASI Cups zu einer Podiumsdiskussion über „Inklusion im Sport“ geladen, bei der vor allem Vertreter örtlicher Sportvereine und Klienten sozialpsychiatrischer Einrichtungen diskutierten,

wie Barrieren für eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit psychischen Problemen am öffentlichen Sportleben aufgehoben werden könnten. Vor allem die Klienten hätten „sehr selbstbewusst“ betont, wie wichtig Sport in gemischten Mannschaften und die daraus resultierende Anerkennung ihrer Leistung für sie sei, teilte die tohus gGmbH mit. Ein Fazit der Veranstaltung: In Stormarn sei vieles schon vorangekommen, aber vor allem die Hallenzeiten seien zu knapp bemessen, wurde bemängelt, vor allem in Bad Oldesloe. So müssten die Spieler der beiden tohus-Mannschaften zum Hallentraining jedes Mal nach Reinbek fahren. In diesem Zusammenhang dankte tohus-Geschäfts-



Die Spieler von tohus schmettern die Mannschaft aus dem norwegischen Kristiansand aus dem Feld.
Foto: Ingwersen

führer Eckart Drews den Vereinen und Verbänden noch einmal ausdrücklich für ihr Engagement beim EASI Cup.

Beendet wurde die außerordentliche Veranstaltung mit einem rauschenden Fest, auf dem die Spieler und Betreuer vor

allem die Organisatoren feierten: die Mitarbeiter der Psychiatrischen Tagesstätte Bad Oldesloe der tohus gGmbH.

Der nächste EASI Cup soll übrigens im kommenden Jahr im holländischen Heiloo stattfinden.